

KI.defix

Turboventus

und die Flügel
des Jupiter



Einführung: Der Krieg zwischen Galliern und Römern ist jedem Lateinschüler hinlänglich bekannt, allerdings aus einer eher einseitigen Perspektive - des Gaius Julius Caesar, den man in dieser Angelegenheit als befangen betrachten darf.

Nach der Veröffentlichung von "De Bello Gallico" hat es ziemlich genau 2.000 Jahre gedauert, bis der Autor René Goscinny und der Zeichner Albert Uderzo im Jahr 1959 mit "Asterix" eine der weltweit erfolgreichsten Comic-Serien erfunden haben. Die Sympathien liegen auf der Gegenseite, Helden sind jetzt die Gallier.

Die Römer haben nichts zu lachen, die Leser um so mehr. Bis heute (2025) sind 40 offizielle Asterix-Bände erschienen, außerdem eine große Anzahl von Parodien und Underground-Comics.

Die folgende (fiktive) Geschichte spielt zur selben Zeit bei einem anderen Keltenstamm, den Eburonen im Osten Galliens, in der Grenzregion zu den Germanen. Und sie kommt ganz ohne Asterix und seinen dicken Freund aus. Stilmittel sind aber auch hier Parodie, Überzeichnung und Ironie.

Etwaige Ähnlichkeiten mit realen Personen oder Ereignissen der Gegenwart sind rein zufällig und natürlich nicht beabsichtigt. Wer hätte auch etwas anderes erwartet? 😊

54 v. Chr., ganz Gallien ist von den Römern besetzt. Ganz Gallien?

Nein – in der Nordeifel, seinerzeit Teil von Gallia Belgica, hat Ambiorix, Häuptling der Eburonen, Caesars Legionen gerade eine vernichtende Niederlage bereitet.



[1] Keltenfestung • [2] Aachen • [3] Zülrich • [4] Nettersheim • [5] Bitburg

Putinius Oppressor, römischer General für die „Spezialoperation“ in Gallien

Die Rollen und ihre Darsteller:



Ambiorix, Held der Eburonen: Er gibt Celtine den entscheidenden Tipp.



Don Quixotus und sein Knappe Sancho Pansator haben schon in Hispanien gegen Windmühlen gekämpft.



Mona Agricola Nova, Caesars neue blonde Gespielin, ein raffiniertes Weib



Klaeffnix, Celtines Dackelmischling. Die beiden sind unzertrennlich.



Turboventus Destructivus soll in Gallien Windräder errichten.



Celtine, Häuptlingstochter, bewundert Ambiorix und verachtet ihren Vater, der sich den Römern anbietet.



Die Matrones, geheimnisvolle keltische Muttergottheiten, sie beschützen das Dorf



Buerokratix, Häuptling des Eburonen-Dorfes, aber insgeheim Kollaborateur der Römer: Will sein Dorf als erstes in Gallien CO2-neutral machen und dabei kräftig abkassieren.



Kakafonix, umstrittener Dorf-Barde: Ein Nachfahre wird rund 2000 Jahre später ein Café in Bad Münstereifel eröffnen.

Sakrilegix, heuchlerischer Druiden: Den Dorfbewohnern predigt er den „Erhalt der Schöpfung“, während er den heiligen Hain an die Römer verpachten will.

Kapitel 1: Rom • Domus publica • 54 v. Chr.

Julius und Mona schmieden eine Intrige



Das kleine Latinum:

* Wohin gehst Du?

** Die Würfel sind gefallen!

*** „Im übrigen meine ich, dass Gallien zerstört werden muss!“

Kapitel 2: Das Dorf der Eburonen Heimkehr, Freude und Verrat



Öffentliche Fragestunde im Eburonendorf • Turboventus Destructivus steht Rede und Antwort



Kapitel 3: Celtines Flucht - Wo steckt Ambiorix?



Kapitel 4: Im heiligen Hain

Der Bund mit den Matronen



Kapitel 5: Das Finale

Die Show beginnt



Bis zum Morgengrauen wird gegessen, getrunken und gelacht – mit einer Ausnahme: Der Barde Kakafonix erhält keine Gelegenheit zu einem weiteren Auftritt.

Seine Nachfahren haben da mehr Glück...

Fortsetzung: **Turboventus** kommt zurück nach Rom

KI.defix

Turboventus

*und die Anhörung
im Senat*

